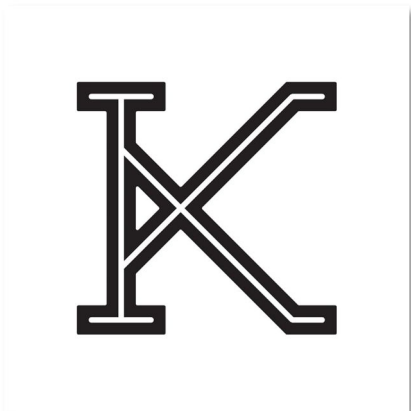


Alle guten Dinge sind drei: KOMMUNIKATION 9: TRANSLATION beschließt die Frühjahrs-Veranstaltungen der Reihe am 01.07.2017 im Atelier Padoa, Düsseldorf – weiter geht's im Herbst!



Wer denkt nicht gleich an Sprache, wenn das Wort „Translation“ fällt, wer nicht an die Crux, ein Wort exakt in einen anderen (fremd)sprachlichen Kontext zu übersetzen? Aber ist Sprache nicht viel mehr als nur die Worte, aus der sie besteht? Ist sie nicht ein komplexes System der Kommunikation?

Und was bedeutet vor diesem Hintergrund „Translation“?

Die dritte Ausgabe von KOMMUNIKATION 9 : TRANSLATION begibt sich auf die „Spurensuche“ und lotet das Spannungsfeld zwischen verbaler und nonverbaler, zwischen visueller und auditiver Kommunikation aus. Mit der Schauspielerin **Teresa**

Zschernik und Sängerin **Tamara Lukasheva**, dem Tänzer **Jean-Laurent Sasportes** und Schlagzeuger **Jens Düppe** treffen Text, Tanz, Gesang und Percussion aufeinander. Die vier Genre werden einander gegenüber gestellt und wieder verknüpft, agieren mit und reagieren aufeinander, werden zu einem System der zwischenmenschlichen Kommunikation, zum Träger von Inhalten und Emotion, lassen den Ursprung des Wortes „Translation“ mit trāns = „hinüber“ und ferre = „tragen“ zum Spielball der Akteure werden.

Die Beteiligten:



© Künstlerin

Teresa Zschernig Leidenschaft ist das Schauspiel und der Tanz. Die heute 30 Jährige Berlinerin kennt sich auf der Bühne ebenso aus, wie dahinter und auch die Fernsehkamera ist ihr nicht fremd. In unseren Gefilden kennt man sie vor allem als Ensemblemitglied am Jungen Schauspielhaus Düsseldorf. Dort entwickelte sie auch den ersten Voguing Ball, „The Shakespeare Ball“, bei dem sie ihre Leidenschaften in einzigartiger Form zusammen bringen konnte.

Für KOMMUNIKATION 9: TRANSLATION stellt sie eine ungewöhnliche Textauswahl zusammen. Ob dadaistisches Lautgedichte von Kurt Schwitters oder akustische Poesie eines Gerhard Rühm, ob Sarah Kane, deren Texte die Liebe in Zeiten der Zerstörung, der gegenseitigen Manipulation und der Abhängigkeit thematisieren oder die besonders nach der Wiedervereinigung kontrovers diskutierte Christa Wolf. Ob Franz Kafka oder Homer, erst durch die spontane Situationsentwicklung in der Interaktion mit Tanz, Rhythmik und Gesang kommen die Texte letztendlich zum Einsatz.

Pressekontakt: cubus ■ music, Judith Kobus, M. +49 177 64 33 372, info@cubus-music.de, www.cubus-music.de

Projektkontakte: Jens Düppe, M. +49 179 68 34 723, email@jensdueppe.de, <http://jensdueppe.de>

Walter Padoa, M. +49 162 6483695, walter@padoa.de, <http://padoa.de/>



Wenn der Vater Saxophonist und die Mutter Pianistin ist, kann man wohl behaupten, dass die Sängerin **Tamara Lukasheva** mit Musik groß geworden ist. Und als Global Player kann man sie ebenso bezeichnen, hat sie doch in der Ukraine und Köln sowohl klassischen als auch Jazz-Gesang studiert, für verschiedene Ukrainische Opernhäuser als Sopranistin gearbeitet und mit verschiedenen Formationen und Musikern (u.a. das Bundesjugend Jazz Orchester und die WDR Bigband, mit Künstlern wie Bodek Jahnke oder Michael Schriefl) die Bühnen der Welt betreten. Erstaunlich ist die ganz eigene Art, wie Lukasheva Klassik und Jazz ebenso in ihren Gesang einbaut, wie traditionelle Elemente aus verschiedenen Ländern. Kein Wunder also, dass den Lebenslauf der 29 jährigen Sängerin zahlreiche Preise zieren.

© Künstlerin



Er ist ehemalige Solotänzer des Wuppertaler Tanztheaters Pina Bausch, der Franzose **Jean Laurent Sasportes** und gehört zu den bedeutendsten Tänzern unserer Zeit. In Casablanca geboren studierte er zunächst Mathematik und Philosophie in Marseille, bevor er mit 23 Jahren zu tanzen begann. Besonders sein unkonventioneller Ansatz „structures improvisation“ und seine pantomimische Ausdrucksweise im Tanz hat ihn zu einer weltweiten Koryphäe werden lassen. Gezielt setzt er Beobachtungen, Reaktion und Assoziation ein, entwickelten Gesten und Bewegungselemente, die eng mit musikalische Sequenzen einher gehen – ein perfekter Partner für KOMMUNIKATION 9.

© Künstler

Pressekontakt: cubus ■ music, Judith Kobus, M. +49 177 64 33 372, info@cubus-music.de, www.cubus-music.de

Projektkontakte: Jens Düppe, M. +49 179 68 34 723, email@jensdueppe.de, <http://jensdueppe.de>

Walter Padoa, M. +49 162 6483695, walter@padoa.de, <http://padoa.de/>



Vor allem wegen seiner ausdrücklichen Offenheit wird **Jens Düppe** in den Medien als „einer der innovativsten Vertreter der improvisierten Musik hierzulande“ beschrieben. Als Jazzschlagzeuger schöpft er aus einem reichen musikalischen Erfahrungsschatz, seine Karriere ist von Größen wie Albert Mangelsdorff oder Kenny Werner geprägt. Heute ist er Hans Dampf in allen Gassen. Er meistert das schier Unmögliche, wenn er mit internationalen Formationen tourt, einer Anke Helfrich oder einem Pascal Schumacher rhythmisch zur Seite steht und

neben der Arbeit mit seinen eigenen Formationen auch noch interdisziplinäre Projekte ins Leben ruft oder Auftragskompositionen wie beispielsweise für das Acht Brücken Festival in Köln und das Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd erfüllt.

Die Konzertreihe **KOMMUNIKATION 9** ist seit 2011 eine Plattform für interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Kunst- und Musikbereiche, ins Leben gerufen vom Kölner Komponisten und Schlagzeuger Jens Düppe und seit 2016 inhaltlich mitgetragen durch den Düsseldorfer Maler und Projektionskünstler Walter Padoa. KOMMUNIKATION 9 schlägt direkte Brücken zwischen den Kunstbereichen und erforscht Anknüpfungspunkte und Gemeinsamkeiten dieser.

www.kommunikation9.de

Pressekontakt: cubus ■ music, Judith Kobus, M. +49 177 64 33 372, info@cubus-music.de, www.cubus-music.de

Projektkontakte: Jens Düppe, M. +49 179 68 34 723, email@jensdueppe.de, <http://jensdueppe.de>

Walter Padoa, M. +49 162 6483695, walter@padoa.de, <http://padoa.de/>